

Gemeinderechnungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **11 (1835)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

So gegeben in unserer letzten Versammlung den 28. November 1834.

Obige Vorschläge wurden dann auch an der sehr zahlreichen Kirchhore den 7. Dec. 1834 durch die Gemeindegossen mit überaus großer Mehrheit und im ersten Mehre angenommen. In Außerrohden wird dieser Kirchhof der erste werden, der nicht neben der Kirche, sondern außer dem Dorfe angelegt ist.

Gemeinderrechnungen.

(Fortsetzung.)

Wir wagen es nicht, unsern Lesern seit den letzten Martini-Kirchhoren weiter die Rechnungen aus dem Jahre 1833 vorzulegen; so unverkennbar es ist, daß diese geeigneter wären, um am Ende Vergleichen zwischen dem öffentlichen Haushalte der verschiedenen Gemeinden zu machen, interessante Summarien zu ziehen und statistische Aufschlüsse zu erhalten, so besorgen wir doch, der größte Theil unserer Leser würde mit Unzufriedenheit ältere Rechnungen aufnehmen, wo neuere vorhanden sind. Die folgenden Rechnungen aus Gemeinden, über deren öffentlichen Haushalt wir bisher noch nicht berichtet haben, sind daher solche, die den Martini-Kirchhoren 1834 vorgelegt worden sind; auch die Angaben der Seelenzahl beziehen sich auf die im nämlichen Jahre gehaltene Hausbesuchung.

Trogen.

Einwohner 2388; Gemeindegossen im Lande 1851.

Wie es jetzt hier um die Öffentlichkeit der Gemeinderrechnungen stehe, geht aus der Verfassung hervor; eine Prüfungscommission wurde von der Kirchhore abgelehnt. Früher that man auch hier mit dem Rechnungswesen sehr geheim; nicht einmal die gesammte Vorsteherchaft gab sich mit Abnahme der Rechnungen ab, die an eine Commission gewiesen wurden;

den übrigen Rätthen stand der Blick in dieselben offen, wurde aber gewöhnlich nicht gesucht. Der selige Herr Statthalter Meyer arbeitete als Gemeindevorsteher mit großem Eifer für die Öffentlichkeit und fand die Zustimmung seiner Collegen. Den 2. Christmonat 1827 wurde der Kirchhöre das erste Mal öffentliche Rechnung abgelegt, was seither bei jeder Martini-Kirchhöre geschah. Einen bedeutenden Schritt weiter wagte der damalige Herr Gemeindegauptmann Meyer, als er die Rechnung von 1828 — 1829 in dem „Wochenblatt für Trogen“ abdrucken ließ, und es war die erste gedruckte Gemeindegrechnung in Außerrohden.

Rechnung des Kirchengutes.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und der Einzieherlöhne und der Unkosten für Schuldentrieb	1044 fl. 5 fr.
Abendmahlsteuern :	
Am Weihnachtsfeste 1833 :	44 fl. 3 fr.
Am Osterfeste 1834 :	40 „ 36 „
Am Pfingstfeste 1834 :	44 „ 5 „
	<hr/>
	128 „ 44 „
Jahrzins von einem Kirchenorte	1 „ — „
Von der Waschhütte im Dorfe, nach Abzug der Ausgaben	9 „ 35 „
	<hr/>
Gesammtbetrag der Einnahmen :	1183 fl. 24 fr.

Ausgaben.

Besoldung des Pfarrers	884 fl. — fr.
Demselben Synodalgeld	2 „ — „
Wartgeld der Vorsteher, zu 2 fl.	32 „ — „
Zulage für die beiden Hauptleute, zu 4 fl.	8 „ — „
Den Kelchhaltern, zu 48 fr. für Jeden über ein Fest	7 „ 12 „
Für Oblaten beim heil. Abendmahl	4 „ 58 „
Für Wein beim heil. Abendmahl, und für Transport	<hr/>
	938 fl. 10 fr.

	Transport	938 fl. 10 fr.
das Mittagessen der Kelchhalter und des Messmers	41 s 11 s	
Dem Gemeindschreiber für Führung des Pro- tocolls, für Zinsrödel und den Auszug aus der Schlußrechnung	18 = 18 s	
Dem Landweibel für Heizung und Licht in der Rathstube	8 s 6 s	
Jahrgehalt des Messmers und Lohn desselben für verschiedene Geschäfte	58 s 51 s	
Jahrgehalt des ersten Vorsängers	33 s — s	
Jahrgehalt des zweiten Vorsängers	11 s — s	
An Bartholome Jakob für Besorgung des Brunnens und Reinigung der Brunnen- stuben	5 s 24 s	
Wartgeld für den Kaminfeger	5 s 30 s	
Für Kaminschau	— s 32 s	
Baurechnung für Ausbesserung des Thurms und der Kirche	1355 s 58 s	
Baurechnung für Ausbesserungen im Pfarr- hause	96 s 12 s	
Zeche bei der Kirchen- und bei der Schluß- rechnung	14 s 21 s	
	<hr/>	
	Gesamtbetrag der Ausgaben	2586 fl. 33 fr.
Das Kirchengut hat also mehr ausgegeben als eingenommen		1403 fl. 9 fr.

Rechnung des Armengutes.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und der Ein- zieherlöhne und der Unkosten für Schulden- trieb	1061 fl. 38 fr.
Weihnachtssteuer	592 s 32 s
Bettagssteuer	258 s 42 s
	<hr/>
Transport	1912 fl. 52 fr.

Transport	1912 fl. 52 fr.
Rückzahlungen von erhaltenen Unterstützungen und militärischer Ausrüstung	95 : 10 :
Niederlassungsgebühren	13 : 30 :
Eingegangene Bußen	3 : — :
Geschenk von Herrn Obristl. Honnerlag	113 : 24 :
Geschenk von Herrn Dr. Schläpfer	18 : 49 :
Gesamtbetrag der Einnahmen	<u>2156 fl. 45 fr.</u>

Ausgaben.

An Wochengeldern	982 fl. 43 fr.
„ Ertragabgaben	296 : 24 :
„ Neujahrsgaben	373 : 53 :
Arztrechnungen	339 : 44 :
Dem gewesenen Armenpfleger waren noch zu bezahlen	32 : 48 :
Anderer Ausgaben für Arme	59 : 24 :
Vergütung wegen eines Zeddelprocesses	4 : 3 :

Gesamtbetrag der Ausgaben 2088 fl. 59 fr.

Das Armengut hat demnach mehr eingenommen, als ausgegeben: 67 fl. 46 fr. — Außerdem sind demselben an Vermächtnissen das Jahr hindurch zugeflossen: 351 fl. 36 fr. — Zur Deckung des früher entstandenen Deficits bezog es im Laufe des Jahres an Steuern von den Gemeindsgeossen: 1377 fl. 10 fr.

Anmerk. Die Weihnachtsteuer wird am Weihnacht-nachmittage unter den Kirchenthüren eingesammelt; sie wurde zur Abschaffung des Neujahrsbettels eingeführt. Noch vor dem Neujahrstage wird sie von der gesammten Vorsteberschaft, in Beisein des Ortspfarrers, an sämtliche arme Gemeindsgeossen, die sich dafür melden, großentheils ausgetheilt; einzelne Gaben aus derselben steigen bis auf 7 — 8 fl. — Die Bettagssteuer, die am Betttag Vormittag ebenfalls unter den Kirchenthüren gesammelt wird, wurde ursprünglich ganz dem Pfarrer übergeben, damit er franke Arme daraus unterstütze, Bücher für Bedürftige anschaffe, an Hausbesuchungen Gaben austheile, wo sie nöthig wären u. s. w. Erst seit dem Jahre 1762 hatte der Pfarrer Rechnung über die Verwendung der Steuer abzulegen; auch wurde damals den Hauptleuten Befugniß gegeben, „bei extra Zufällen und „Anlässen, da man nicht warten kann, bis die Herren Vorgesetzten „beysammen, an den Pfarrer mündlich oder durch ein Zedulein zu be-

„richten, wie viel und was Ihnen zur Noth von der Steuer solle gegeben werden.“ — Bald nach dem Amtsantritte des sel. Herrn Pfr. Knuß fieng man im Jahre 1790 an, einen größern oder kleinern Theil der Bettagssteuer, die seit 1762 (42 fl. 18 kr.) sich mehr als verdoppelt hatte (1790 90 fl.), für den Armensäckel zurückzubehalten. Von der höchsten bekannten Bettagssteuer (344 fl. 43 kr. im Jahre 1813) erhielt der Pfarrer 43 fl. 43 kr. Im Jahre 1824 erhielt Pfr. Frei den letzten Beitrag aus dieser Steuer, 21 fl. 36 kr., zur Verwendung für Bücher; durch Vermächtnisse war er in den Stand gesetzt worden, Kranke aus anderen Hülfquellen zu bedenken; Ausgaben für Bücher berechnet er mit den Vorstehern und hat im Namen der Gemeinde nur noch bei Anlaß der Hausbesuchungen Gaben an Arme abzureichen, die jedes Mal zusammen den Betrag von 4—6 Thalern erreichen. Von der oben genannten höchsten Steuer war die Bettagssteuer, im Jahre 1823, wieder auf 127 fl. 52 kr. herabgesunken, so daß sie seither sich nochmals verdoppelt hat.

Rechnung des Armenhauses.

Einnahmen.

Zinse, nach Abzug der Träger- und Einzieherlöhne und der Ausgaben für Schulentrieb	821 fl. 54 fr.
Rückzahlungen	5 = 54 =
Arbeitslöhne:	
Für Spuhlen, Weben und Nähen	668 fl. 4 fr.
Für Handlangerarbeiten	3 = 58 =
	<hr/>
	672 = 2 =
Erlös für verkauftes Vieh	262 = 29 =
	<hr/>
Gesammtbetrag der Einnahmen	1762 fl. 19 fr.

Ausgaben.

Für Brod, Mehl, Korn und Mahlen und Backen desselben	619 fl. 15 fr.
= Habergrütze (Mugmehl) und Haberkleie (Zonnmehl 4 fl. 40 kr.)	98 = 20 =
= Erdäpfel, außer denjenigen, welche auf dem Boden der Anstalt gepflanzt wurden	5 = 15 =
= Caffee	24 = 26 =
	<hr/>
Transport	747 fl. 16 fr.

	Transport	768 fl. 10 fr.
Schul- und Lehrlohne, nebst den Kostgeldern der bezahlenden Zöglinge		1104 „ 52 „
Arbeitslohne für Weben, Höhlen und Festo- niren, nebst dem Ertrage der gefertigten Schuhe aus Tuchenden		342 „ 6 „
Geschenk von Herrn Altlandammann Res in Herisau		27 „ — „
Erlös von verkauftem Vieh		153 „ 31 „
Gesamtbetrag der Einnahmen		<u>2395 fl. 39 fr.</u>

Ausgaben.

Für Brod, Mehl, Korn und Mahlen und Backen desselben		692 fl. 31 fr.
„ Habergrüze und Haberkleien		87 „ 18 „
„ Erdäpfel, außer denjenigen, welche auf dem Boden der Anstalt gepflanzt wurden		12 „ 20 „
„ Caffee		19 „ 12 „
„ Salz		16 „ 46 „
„ Mostobst		24 „ 44 „
„ Arzneien		22 „ 6 „
„ Tuchwaren, Strümpfe, Mastücher und Leder		211 „ 54 „
„ Seife		14 „ 57 „
„ angeschafftes Vieh, Grasgeld und Gut- geräthe		129 „ 46 „
„ angeschafftes Heu		76 „ 9 „
Baukosten, nebst Ausbesserung des Blixab- leiters		60 „ 1 „
Verschiedene Anschaffungen		31 „ 10 „
Zurückbezahlung eines Zinses		6 „ 24 „
Der Lehrer hat für laufende Ausgaben laut seiner Rechnung ausgegeben		422 „ 38 „
Jahrgehälte des Lehrers und seiner Gattinn, nebst einem gelegentlichen Trinkgelde		225 „ — „
Lohn der Magd, 65 Wochen, zu 30 fr.		32 „ 30 „
		<u>2085 fl. 62 fr.</u>

	Transport	2085 fl. 16 fr.
Dem Webelehrer Bruderer für 58 Wochen, zu		
2 fl.		116 „ — „
	Gesammtbetrag der Ausgaben:	2201 fl. 26 fr.

Es hat demnach die Anstalt mehr eingenommen, als ausgegeben 194 fl. 13 fr.; zudem besitzt sie an Tuchwaren und Leder einen Vorrath von ungefähr 100 fl. am Werthe.

Anmerk. Zur Zeit der Hausbesuchung befanden sich in der Anstalt 35 Personen; davon waren 22 Waisen, welche auf Kosten der Gemeinde daselbst erzogen wurden, und 7 bezahlende Zöglinge von Trogen und aus andern Gemeinden.

(Beschluss folgt.)

554031

Jahresrechnung der trogener Waisenanstalt in der Schurtanne.

Wir haben oben diese Rechnung mitgetheilt, wie sie den 30. Winterm. 1834 der Kirchhöre vorgelegt worden ist, und wie sie für diesen Zweck auch vollkommen geeignet war. Da aber daselbst der Ertrag des Gutes, das verbrauchte Holz aus den Waldungen der Anstalt u. dgl. unter den Ausgaben nicht in Berechnung zu bringen war, so kann aus jener Rechnung kein vollständiger Begriff von den Kosten einer solchen Anstalt gewonnen werden. Genaueres bringt die folgende Rechnung. Wir nehmen sie auf, weil die Anstalt selber immer mehr Aufmerksamkeit findet, und in und außer dem Lande von Stiftung ähnlicher Anstalten gesprochen wird, so daß z. B. neulich ein Bericht über dieselbe ins Emmenthal gesandt werden mußte, und eine Abordnung aus dem züricher Amte Knonau sich einfand, um sie in Augenschein zu nehmen.

Einnahmen.

Zinse der Capitalien	761 fl. 46 fr.
Kost- und Lehrgelder von den bezahlenden Zöglingen	941 „ 85 „
Schulgelder von Schülern aus der Gemeinde	162 „ 54 „
Ertrag der Arbeiten:	
Weberlöhne	221 fl. 56 fr.
	Transport 1865 fl. 40 fr.